

Sichere Praxis-IT

RED füllt die Sicherheitslücke der BSI-„SiPra“-Studie mit Full-Cloud-Lösung

Die wichtigsten Punkte im Überblick:

- Der aktuelle BSI-Bericht deckt bei etablierten Praxisverwaltungssystemen veraltete Architekturen und unzureichende Verschlüsselungen auf.
- Als reine Cloud-Lösung ohne lokale Server-Altlasten bietet RED medical genau die Systemarchitektur, die der Markt laut BSI dringend benötigt.
- Eine lückenlose Ende-zu-Ende-Verschlüsselung nach dem Zero-Knowledge-Prinzip garantiert bei RED maximale Datensicherheit auf dem Niveau des § 203 StGB.

München, 24. März 2026

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat mit seinem Abschlussbericht zum Projekt „Sicherheit von Praxisverwaltungssystemen“ (SiPra) eine kritische Bestandsaufnahme der IT-Sicherheit in deutschen Arztpraxen vorgelegt. Während der Bericht bei etablierten Praxissoftware-Systemen deutlichen Handlungsbedarf aufzeigt, liefert RED mit der Full-Cloud-Praxissoftware RED medical die technologische Antwort auf die identifizierten Sicherheitslücken.

Strukturelle Mängel in der Breite des Marktes

Der BSI-Bericht stellt fest, dass der Markt der Praxisverwaltungssysteme (PVS) von wenigen Herstellern dominiert wird und technologisch oft auf dem Stand der vergangenen Jahrzehnte verharret. In der Untersuchung von vier marktrelevanten Produkten wurden teils schwerwiegende Mängel gefunden:

- **Veraltete Architekturen:** Zwei der untersuchten Systeme nutzen eine 2-Schicht-Architektur, bei der Clients direkt mit der Datenbank kommunizieren. Dies führt laut BSI zu massiven Limitierungen bei Zugriffskontrollen.
- **Fehlende Verschlüsselung:** Sowohl bei der Speicherung („at rest“) als auch bei der Übertragung von Daten im Praxisnetz wurden erhebliche Sicherheitslücken festgestellt.
- **Mangelnde Cloud-Infrastruktur:** Eine zentrale Erkenntnis der Herstellerbefragung war, dass kein einziger der untersuchten Anbieter angab, auf ein reines Cloud-Deployment zu setzen.

Jochen Brüggemann, Geschäftsführer von RED, schätzt die Berichtsergebnisse wie folgt ein:

„Der SiPra-Bericht ist ein Weckruf. Er beschreibt eine Welt aus On-Premise-Servern und hybriden Notlösungen, die strukturell anfällig sind. RED hingegen wurde explizit als Ende-zu-Ende-verschlüsselte Full-Cloud-System entwickelt, um genau diese Altlasten zu vermeiden. Wir bieten genau die Sicherheit, die das BSI bei den Marktführern einfordert.“

RED medical: Security by Design statt technischer Altlasten

Das mahrende Urteil des BSI stützt sich auf eine Herstellerbefragung sowie die exemplarische Prüfung von vier der 129 in Deutschland zugelassenen Praxisverwaltungssysteme (PVS). Wäre RED medical Teil dieser Stichprobe gewesen, hätte der Bericht ein PVS berücksichtigt, das „Security by Design“ von Beginn an konsequent umsetzt. Denn was das BSI nun branchenweit als „Security by Default“ fordert, ist bei der Full-Cloud-Lösung RED medical bereits technologischer Standard.

RED adressiert die zentralen Kritikpunkte des BSI durch eine moderne Systemarchitektur:

1. **Echte Cloud-Native Architektur:** Keine lokalen Server-Sicherheitslücken und kein administrativer Aufwand für Patches in der Praxis.
2. **Lückenlose Ende-zu-Ende-Verschlüsselung:** Während das BSI das Fehlen von Verschlüsselung bei der Kommunikation und der Datenspeicherung kritisiert, geht RED noch einen Schritt weiter und setzt mit der Verschlüsselung bereits direkt nach der Datenerfassung auf dem Endgerät an.

3. **Zero-Knowledge-Prinzip:** Da die Schlüssel nur auf der Praxisseite bekannt sind, haben weder Administratoren noch Unbefugte Zugriff auf Klartextdaten. Das ist Sicherheit auf dem Niveau des § 203 StGB V. Bestätigt durch das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz.

Der Bericht des BSI legt nahe, dass insbesondere bei vernetzten Zusatzfunktionen die Angriffsfläche steigt. RED beweist, dass moderne Vernetzung und höchste Sicherheitsstandards kein Widerspruch sein müssen, wenn die Software von Grund auf sicher für die Cloud konzipiert wurde.

Die RED Medical Systems GmbH wurde im Jahr 2013 von Jochen Brüggemann und Alexander Wilms mit der Vision gegründet, durch intelligente, sichere und cloudbasierte Systeme die tägliche Arbeit aller Heilberufler zu erleichtern und so das deutsche Gesundheitswesen in ein neues, digitales Zeitalter zu führen. Derzeit arbeiten für das Unternehmen rund 90 Mitarbeiter:innen an zwei Standorten (München, Bendorf). RED entwickelt und vertreibt folgende Produkte:

RED medical

- KBV-zertifizierte Praxissoftware für Psychotherapeuten
- Vollständig cloudbasierte Lösung für mobiles, geräteunabhängiges Arbeiten
- Intelligente All-in-One-Lösung (Dokumentation, Abrechnung, Videotherapie & Praxisverwaltung)

RED medical classic

- Erste vollständig cloudbasierte Arztsoftware mit KBV-Zertifizierung
- Ende-zu-Ende verschlüsseltes System ohne eigenen Praxis-Server
- Mobiles Arbeiten jederzeit möglich – unabhängig vom Endgerät

RED telematik

- Anschluss an die Telematikinfrastruktur
- Konnektor in mehrfach gesichertem Rechenzentrum ("TI as a Service")
- Automatische Updates und Sicherheitschecks sowie regelmäßige Fernwartungen

RED connect

- Zertifiziert sichere Videosprechstunde
- Deutschlandweiter Marktführer mit über 70.000 registrierten Anwendern
- Orts- und geräteunabhängig nutzbar

RED protect

- Firewall-Lösung speziell für kleine und mittelgroße Praxen
- Wirksamer Schutz vor unbefugtem externen Zugriff auf das Praxisnetzwerk
- Erfüllt die Firewall-Anforderung der IT-Sicherheitsrichtlinie der KBV

Kontakt & weitere Informationen:

RED Medical Systems GmbH, Lutzstraße 2, 80687 München

Annika Götz (Leiterin Vertrieb und Key-Account-Management)

sales@redmedical.de

www.redmedical.de